

03 – Gleichstellungsarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte ist zuständig für die Produktgruppe Gleichstellung. Die Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

Die Schwerpunkte im Jahr 2014

Extern und Intern:

- Netzwerkarbeit und Beratung: Berufsorientierung, Chancengleichheit in Beruf und Arbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie - Ziel Gleichberechtigung von Frau und Mann und Einhaltung von gesetzlichen Regelungen
- Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe aufgreifen, Hilfen aufzeigen

Intern:

- Mitarbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Gremien sowie bei Stellenbesetzungsverfahren
- Beratung und Seminare zur Thematik Geschlechtergerechtigkeit

Zusammen mit dem Frauennetzwerk Offenburg gründete die Gleichstellungsbeauftragte 2013 die **Begegnungsplattform „Frauen in Offenburg“**.

Alle zwei Monate veranstaltet eine Organisation des Frauennetzwerkes zusammen mit der Gleichstellungsstelle die Begegnungsplattform – so auch 2014. Zielsetzung: Vorstellung einer Gruppe oder Einrichtung, thematischer Austausch und gegenseitiges Kennenlernen sowie Vernetzen. Unter anderem stand im Mai der Austausch mit den Gemeinderatskandidatinnen im Fokus und im November das Kennenlernen der neu gewählten Gemeinderätinnen.

Als neues Format wurde der **„Töchtertag“** initiiert und zusammen mit jungen Frauen organisiert. Hier steht der generationenübergreifende Dialog im Vordergrund.

Spezifische Lebenssituationen von Frauen aber auch von Männern werden in folgenden Arbeitskreisen aufgegriffen:

Arbeitsgemeinschaft Häusliche Gewalt; unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Polizei, Staatsanwaltschaft, Familiengericht, Ordnungsbehörde, Beratungsstellen, Frauen helfen Frauen Ortenau e.V., Kommunale Soziale Dienste und Soziale Rechtspflege zusammen, um Gewaltbetroffene zu unterstützen, den Weg aus der Gewaltsituation zu finden. Das bedeutet: Opfer (in der Regel sind dies Frauen und Kinder) zu schützen und zu unterstützen sowie Tätern (i.d.R. Männer), durch Soziale Trainingsprogramme Handlungsalternativen zu ermöglichen. Die Vernetzung mit dem bundesweiten Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ist dabei hilfreich.

In den **Arbeitskreisen „Opferberatung“** und **„Frauen in Not“** werden, zusammen mit Hauptamtlichen aus unterschiedlichen Bereichen, Lösungen für Problemstellungen entwickelt.

Mit dem Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach wurde das Thema **„Spurensicherung nach Vergewaltigung und sexuellem Übergriff“** aufgegriffen und über die Möglichkeit der vertraulichen Spurensicherung informiert.

Für bedürftige Frauen wird der Zugang zu Verhütungsmitteln über die René-und-Camille-Meier Stiftung in Zusammenarbeit mit den Schwangerenberatungsstellen gesichert.

Aktivitäten im Themenfeld Berufswelt

Am **Girls' Day** beteiligten sich 79 Betriebe mit 104 Veranstaltungen, so dass 728 Plätze von den Mädchen zur Erkundung von technischen Berufen genutzt werden konnten. Beim **Boys' Day** waren es 51 Veranstaltungen mit 134 Plätzen, die aber nicht alle von den Jungs genutzt wurden. Soziale, pädagogische und pflegerische Berufe für Jungs erfahrbar zu machen, ist hier das Ziel.



„Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau“ konnte mit Geldern vom Wirtschaftsministerium des Landes das Projekt **„F³ – Frau, Familie, Fortbildung“** in 2014 realisieren.

Neben der gut besuchten Messe in der Reithalle gab es die Bausteine **„Coaching“** und den Vortrag **„Erfolg in Sicht“** in der Abschlussveranstaltung. Die Gleichstellungsbeauftragte gestaltet dieses Netzwerk aktiv.

Geschlechtergerechte Pädagogik in Kitas



Mit 24 Fachkräften aus städtischen Kindertagesstätten wurde diese Thematik in zwei Seminartagen aufgegriffen und vertieft. Das Seminar wurde von der Gleichstellungsbeauftragten organisiert und unter ihrer Leitung werden die Erkenntnisse in einer Projektarbeitsgruppe weiter für die Kita-Praxis aufbereitet.

Darüber hinaus griff die Gleichstellungsbeauftragte das Thema **„Gender-Mainstreaming – ein Thema für Kindertagesstätten?“** für Anerkennungspraktikantinnen und -praktikanten in zwei Seminaren auf.

Neben den vielen Stellenbesetzungsverfahren kam 2014 die vertretungsweise Leitung der Bewertungskommission hinzu. Weitere Themen waren Innenstadt- und regionale Schulentwicklung. Fehlende Wohnungen für einen

bestimmten Personenkreis führten am Jahresende zum Bündnis für Wohnen.